

Handball-Aufstiegsrunde



Das ist bitter: Simon Schmitz, der einen Platz im Oberligakader der TSG Harsewinkel fest anvisiert hatte, fällt mit einem Kreuzbandriss lange aus. Hier eine Szene aus dem Kreisderby gegen die Isselhorster Maurice Eweler (l.) und Moritz Lünstroth. Foto: Dünhölter

TSG empfängt Topfavorit

Harsewinkel (zog). Mit dem VfL Gladbeck gastiert heute Abend um 19 Uhr der Spitzenreiter der Handball-Oberliga-Aufstiegsrunde in der Harsewinkeler Dreifachsporthalle.

Ihre Qualität haben die von Sven Deffte trainierten Gäste um Ausnahmespieler Max Krönung erst vor einer Woche beim Sieg über SF Loxten bewiesen. Die Harsewinkeler wollen gegen den Topfavoriten auf den Drittliga-aufstieg in eigener Halle die Zusatzmotivation herauskitzeln, die

zuletzt gefehlt hatte. „Wir haben den Spannungsabfall nach dem vorzeitigen Klassenerhalt durch den Einzug in die Aufstiegsrunde noch einmal angesprochen und werden dagegen an arbeiten. Denn es geht dabei auch um die Zuschauer“, sagt TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt. „Die haben ein Recht darauf zu sehen, dass wir uns auf jeden Ball werfen.“

Und wenn sein Team wieder mit dem nötigen Biss auftritt, ist es auch nicht chancenlos, so „Mühle“. „Mit Ehrgeiz, Leidenschaft und Bereitschaft haben wir

genügend Qualität um sie zu ärgern“, hält es der TSG-Trainer an einem guten Tag und einem Spielrausch für möglich, dass die Nuancen dann zugunsten der TSG ausschlagen.

Torwart Maik Schröder (Arbeitsunfall) ist nicht dabei, dafür rückt Ture Küsener mit auf die Bank. Auch Pascal Pelkmann (krank) fehlt. Langfristig ausfallen wird der zur kommenden Saison im Oberligakader eingeplante Simon Schmitz, der sich im Spiel der A-Jugend Ende Februar das Kreuzband gerissen hat.